



FRANZÖSISCHE
DELIKATESSE

**LAUTSPRECHER
PREMIERE VON VECTEUR**

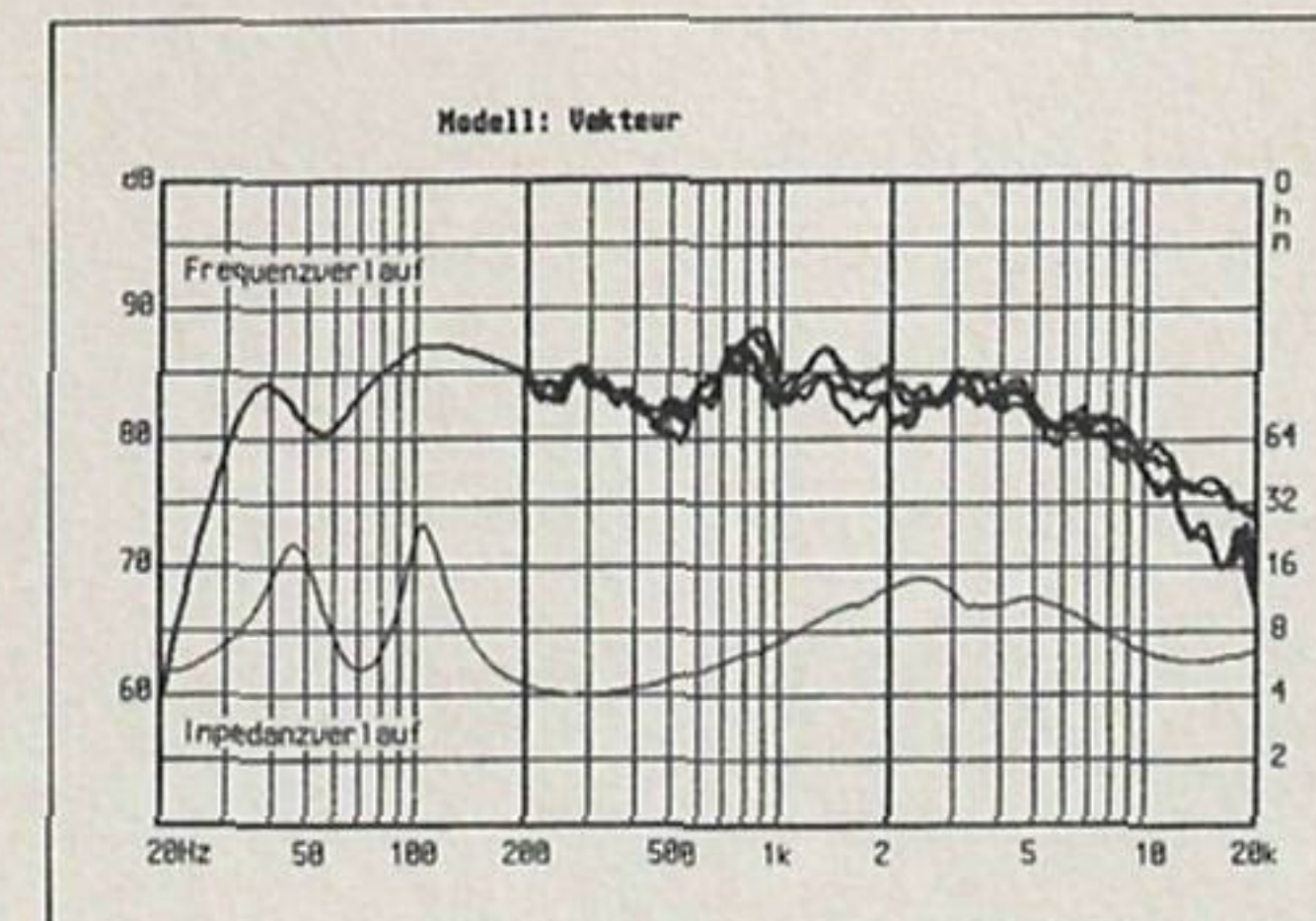


Seit neuestem scheint sich nämlich so etwas wie eine Wende in den highfidelen, grenzüberschreitenden Beziehungen unserer beiden Länder anzubahnen. Vor allem, was den Import betrifft. Inländische Vertriebe haben im Lande von Asterix und

Diese Eigenschaft verdankt er seinen bescheidenen Abmessungen und Proportionen mit der ausgeprägten Schräge der Schallwand. Sie ist nicht nur extravagantes Stilmittel, sondern dient auch einem akustischen Zweck, nämlich der Unterdrückung von stehenden Wellen. Gehäuseresonanzen werden mit 19 Millimeter starken Preßspanplatten bekämpft. Ringsherum holzfurniert kann sich der Premiere außerdem allseits sehen lassen. Und zwar sowohl mit als auch ohne Schallwand-Abdeckung. Deren Holzrahmen ist erfreulicherweise so stark ausgeschnitten, daß man die Abdeckung guten Gewissens verwenden kann, ohne unangenehme Schallreflexionen befürchten zu müssen. Zwei Wandler tun, unterlegt von einer Art dichtem, Reflexionen hemmenden Moosgummi, Dienst auf der schrägen Schallwand des Premiere. Der Neun-Zentimeter-Tief-Mitteltöner wird von einem geradezu monströsen Magneten bei seiner Hubarbeit unterstützt und arbeitet zugunsten eines erhöhten Tieftonwirkungsgrades mit einem Baßreflexrohr zusammen, das aus demselben Moosgummi besteht wie die Schallwandbeschichtung. Über dem Tief-Mitteltöner ist der

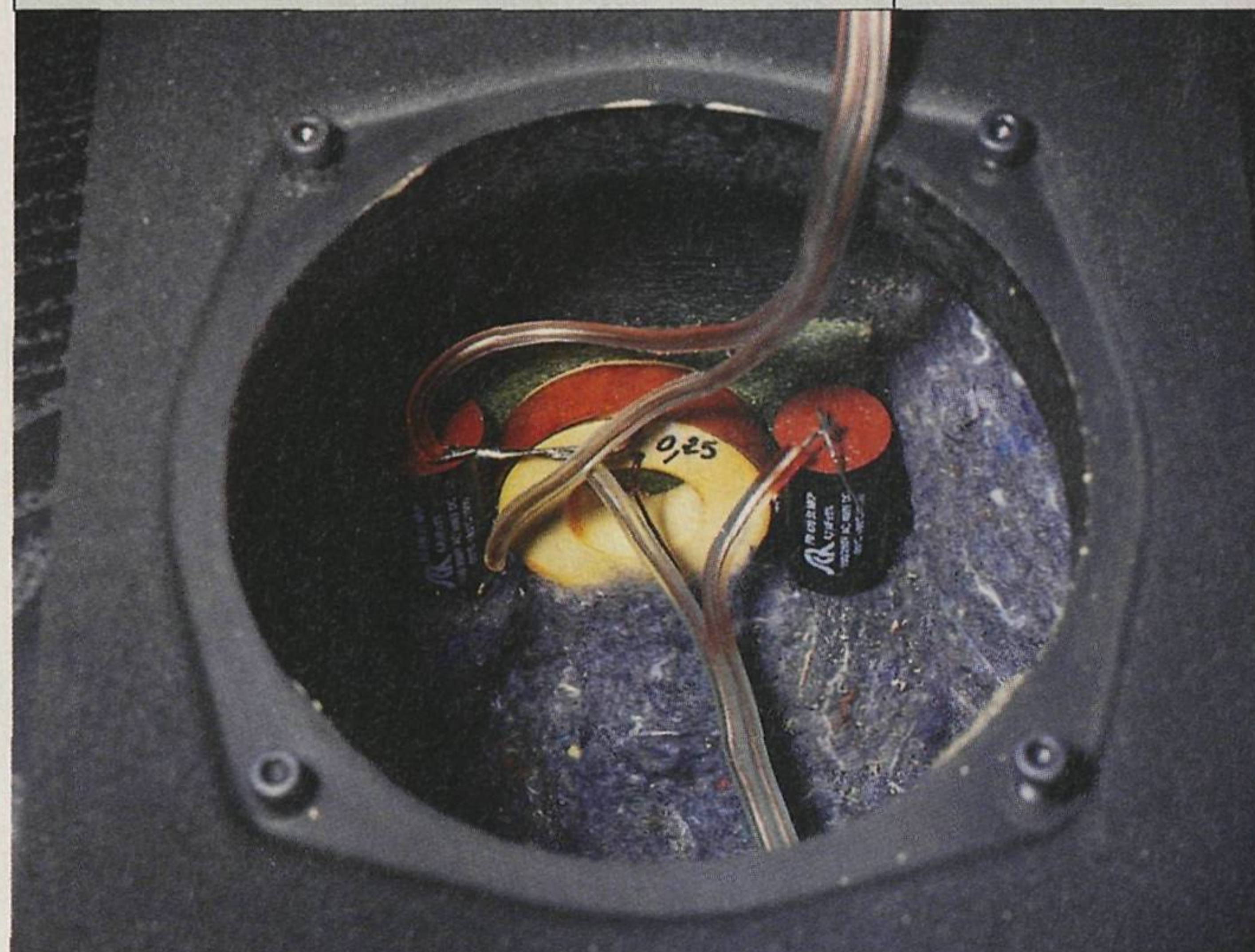
SPEZIALITÄT:
KAMMERMUSIK

Aufgrund der schrägen Schallwand erfolgt die Abstrahlung mit größter Intensität nicht wie üblich auf geradem (horizontalen) Wege zum Ohr des Hörers, sondern leicht nach oben angewinkelt. Die Folge hiervon ist ein gewisser Hochtonverlust, da bei einer Anordnung auf einem Ständer ein Teil vor allem der Hochtoninformation den Hörer nicht direkt erreicht. Andererseits wird ein Gutteil des analytischen Klangs auf diese Weise abgemildert. Wer also ein etwas wärmeres Klangbild vorzieht, ist mit dem Vecteur-Lautsprecherständer gut bedient. Wie schon gesagt, zeichnet der Premiere das Klanggeschehen bei schöner Raumstaffelung und eher schlankem, aber durchaus kernigem Baß relativ analytisch nach. Die beste Figur macht er bei Kammermusik, vor allem bei kleinen Streicherformationen, die sehr realitätsnah in den Hörraum



Frequenzgang der linken und rechten Box auf Achse und 40 Grad gedreht. Unten: Impedanzverlauf

Technische Daten: Lautsprecher Vecteur Premiere	
Prinzip	2 Wege, Baßreflex
Anzahl und Art der Chassis	1 HT, 1 TT
Empfindlichkeit (für 86 dB in 3 m Abstand)	4,3 Volt
Maximal erreichbarer Schalldruckpegel in 3 m Abstand (20 – 500 Hz)	97,9 dB
dafür erforderliche VerstärkerAusgangsspannung	17 Volt
entsprechend einer Ausgangsleistung an 4 Ohm	72 Watt
Maximaler Impedanzwert/Frequenzbereich	25,3/107 Ohm/Hz
Minimaler Impedanzwert/Frequenzbereich	3,9/270 Ohm/Hz
Nennscheinwiderstand Herstellerangabe/Messung	4/4 Ohm
Abmessungen (Breite×Höhe×Tiefe)	19,5×34×25 cm
Garantiezeit	5 Jahre
Qualitätsstufe	High End I
Ungefährer Paarpreis	1900,— DM



Die hochwertige Weiche
versorgt Hoch- und Mitteltief-
Töner mit den jeweiligen
Frequenzanteilen.

FonoForum
ZERTIFIKAT

★	★	
---	---	--

SEHR GUT

Um auf die eingangs angesprochene Kombination französischer Gaumenfreuden mit französischer Musik aus französischen Lautsprechern zurückzukommen: Der Premiere von Vecteur erinnert stark an einen Loire-Wein, der – leicht und spritzig – besonders gerne als Begleiter leichter Fischgerichte genossen wird. Bon appetit!

Reinhold Martin

